

Online seit 20 Std.

Mit Power und Natürlichkeit



Die acht Rosenprinzessinnen umrahmen ihre neue Königin, Ajla Malanovic, auf dem Thron in der Mitte. Bild: Kurt Heuberger

Rapperswil-Jona. Am Samstagabend kurz vor 23 Uhr fiel die Entscheidung: Die 19-jährige Ajla Malanovic aus Uznach tritt die Nachfolge von Michèle Mettler als neue Rosenkönigin an. Mit Power und Natürlichkeit setzte sie sich gegen acht Mitkonkurrentinnen durch.

Patrizia Kuriger

Wie alle frisch gekürten Königinnen und Missen reisst auch Ajla Malanovic zuerst einmal fassungslos die Augen auf und fällt der zweitplatzierten Esther Meier aus Bäretswil in die Arme. Dann lacht sie immer wieder und schlägt sich die Hand vor den Mund. Es ist ein schönes Bild der heiteren Leichtigkeit. Selbst als sie schliesslich mit Krönchen im Haar und Rosenstraus im Arm auf dem roten Sofa Platz nehmen darf, lacht sie nur, als ihr die weisse Rosenkönigin-Schleife immer wieder von der Schulter rutscht. Und streckt stattdessen freudig-triumphierend den einen, freien Arm in die Höhe. Es ist klar: Die neue Rosenkönigin 2013 von Rapperswil-Jona, die 19-jährige Ajla Malanovic aus Uznach, ist eine aufgestellte Frohnatur, die sich auch durch kleine Pännchen nicht die gute Laune streitig machen lässt.

Gepunktet hat sie bei der Fachjury und beim Publikum mit ihrer Ausstrahlung und Lockerheit. Natürlichkeit und Power verströmt die neue Rosenkönigin. Und ja, auch einen Hauch Glamour. Ob im selbst zusammengestellten Trash-Outfit aus Jute, Stoff und Alufolie, ob im Crazy-Business-Outfit mit Fliege und tailliertem Blazer, oder im langen grünen Abendkleid man sah der 19-Jährigen von Beginn weg an, dass sie sich wohl fühlt auf der Bühne vor Publikum.

Zum persönlichen Kurzinterview mit der Moderatorin und Ex-Rosenkönigin aus dem Jahr 2005, Linda Gwerder, brachte sie dann einen Fussball mit. Ein bisschen Action mit dem Ball hätte ihre Präsentation vielleicht noch aufgepeppt. Aber auch ohne Showeinlage gewann sie Sympathien mit ihrer lockeren und natürlichen Art. In den Fussballklub sei sie gegangen, als sie mit ihren Kolleginnen nach einem mässigen Grümpelturnier entschied, dass sie mehr Training brauche. Heute spielt sie im Sturm. «En Ruech» sei sie aber wirklich nur auf dem Spielfeld, versicherte sie auf Linda Gwerders Frage hin mit einem charmanten Lächeln.

Aus 9 mach 4 mach 2

WEITERE SCHLAGZEILEN

17. Juni 2013

[Der Tag der Entscheidung](#)

17. Juni 2013

[Mit Power und Natürlichkeit](#)

15. Juni 2013

[Ohne Imker könnten Bienen nicht überleben](#)

14. Juni 2013

[Wie die Tour-Bilder in die Stube kommen](#)

14. Juni 2013

[Zebib fand im Seedorf eine neue Heimat](#)

Dienstag



34°

18°

Mittwoch



34°

19°

Donnerstag



26°

21°

Gewählt wurde die neue Rosenkönigin am Samstagabend an der vom Verkehrsverein Rapperswil-Jona organisierten Rosengala durch 60 Prozent der Fachjury-Stimmen, 30 Prozent Mitbestimmungsrecht der Gäste im Festsaal sowie 10 Prozent aus dem vorgängigen Telefon- und SMS-Voting. Die Jury stand unter der Leitung von Profi-Fotograf Christian Funke. Ins Finale in der festlich geschmückten Aula der Hochschule für Technik Rapperswil schafften es vier der neun Kandidatinnen, die dann weiter auf zwei reduziert wurden.

Persönlichkeit und Ausstrahlung, aber auch Qualitäten wie Kreativität und Originalität mussten die neun Kandidatinnen in drei Durchgängen und einer Selbstpräsentation unter Beweis stellen. Die drittplatzierte Jasmin Helbling aus Wagen etwa sorgte mit einer kurzen Schwyzerörgeli-Darbietung für begeisterte Stimmung im Festsaal. In der Fragerunde durch die Fachjury wiederum waren dann Spontanität und auch Schlagfertigkeit gefragt.

Auf die neue Rosenkönigin Ajla Malanovic wartet nun eine zweijährige Amtszeit als Repräsentantin von Rapperswil-Jona und der Regionen rund um den Obersee und das Zürcher Oberland. Sie tritt in die Fussstapfen der abtretenden Königin, Michèle Mettler.

